

Runder Tisch im Kreis Coesfeld, 43651 Coesfeld

Fraktionsvorsitzende im Kreistag
 Fraktionsvorsitzende in den Stadträ-
 ten Coesfeld und Dülmen
 Fachbereichsleiter Frau Krollzig,
 Herrn Schütt, Herrn Dr. Robers
 Herrn Landrat Püning
 Herrn Bürgermeister Öhmann
 Frau Bürgermeisterin Stremlau

Handwritten notes:
 in den
 am
 TPP für
 lang.

Auskunft: Bettina Eing
 Gebäude: III, Schützenwall 16
 Zimmer-Nr.: 108
 Telefon: 02541 / 18-9202 (Ortsnetz Coesfeld)
 02594 / 9436-9202 (Ortsnetz Dülmen)
 02591 / 9183-9202 (Ortsnetz Lüdingh.)
 Telefax: 18-8889200
 E-Mail: rundertisch@kreis-coesfeld.de
 Internet: www.kreis-coesfeld.de

Kreis Coesfeld
 22.11.2010
 an: _____

Datum: 22.11.2010

51

Beratungs- und Präventionsleistungen bei sexuellem Missbrauch im Kreis Coesfeld

1. Problemaufriss

Seit der Auflösung des Vereins Zarbitter Coesfeld e.V., Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, am 01.09.2008, wird im Kreis Coesfeld kein verlässliches, ortnahe, spezialisiertes Beratungsangebot für die von sexualisierter Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen vorgehalten. Betroffene Mädchen und Jungen sind ausschließlich auf Beratungsangebote außerhalb des Kreisgebietes angewiesen.

Mit Schreiben vom 09.12.2009 und 08.09.2010 haben die Teilnehmer des Runden Tisches auf diesen Handlungsbedarf im Kreis Coesfeld aufmerksam gemacht.

Der Runde Tisch hat die Arbeitsgruppe „Hilfe für Opfer sexualisierter Gewalt“ gebildet, mit dem Auftrag, den Bedarf an Beratungsleistungen bei sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen transparent zu machen und die Notwendigkeit der Einrichtung eines spezialisierten Angebotes im Kreis Coesfeld fachlich zu begründen. Die Arbeitsgruppe ist fachübergreifend besetzt: Frau Bednarz - SPD Kreistagsfraktion, Frau Brandenburger - Frauen e.V., Herr Büning - Jugendamt Stadt Dülmen, Frau Eing - Koordination des Runden Tisches, Frau Hahn - AWO Kindertageseinrichtung Dülmen, Frau Hülk - roterkeil.net Senden, Frau Kerckhoff - OJA Ascheberg, Frau Mersch - Caritasverband, Frau Schlummer - Jugendamt Kreis Coesfeld, Frau Schulz - Sicking - SkF Frauenhaus Dülmen, Frau Strompen - Donumvitae Dülmen, Frau Wolfers - Weisser Ring Coesfeld.

2. Bestandserhebung

In der Zeit zwischen dem 28.07.2010 und dem 15.09.2010 ist durch das Jugendamt der Stadt Dülmen eine schriftliche Befragung erfolgt, um einen Überblick über die lokale und überregionale Angebotsstruktur der Hilfen für Opfer sexualisierter Gewalt (Zeitraum 2009) zu bekommen.

Dazu sind 140 Institutionen und Dienstleister der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens, wie Schulen, soziale Beratungseinrichtungen, niedergelassene Ärzte, Kliniken, mittels eines Fragebogens angeschrieben worden.

2.1. Ergebnisse der Befragung

Von 140 angeschriebenen Institutionen und Einrichtungen haben 77 geantwortet. 24 haben zurückgemeldet, hinsichtlich des Themas sexualisierter Gewalt angesprochen worden zu sein.

18 Institutionen haben angegeben, Präventionsmaßnahmen anzubieten.

120 von sexualisierter Gewalt Betroffene aus dem Kreis Coesfeld haben Personen ihres Vertrauens in Institutionen und Einrichtungen angesprochen und um Beratung ersucht. Offen bleibt die Höhe der Dunkelziffer betroffener Opfer und ob und welchen Zugang sie zu Beratungsinstitutionen bekommen.

Das bestehende Netzwerk von Beratungsleistungen in Institutionen, Einrichtungen, bei Ärzten etc. steht als erster Ansprechpartner zur Verfügung. Es hat sich im gesamten Beratungsnetzwerk innerhalb des Kreises Coesfeld bewährt, dass Bürger/innen oft losgelöst vom Beratungsschwerpunkt der jeweiligen Beratungsstelle den Kontakt zur Person ihres Vertrauens auch zu den sensiblen Anliegen sexueller Gewalt aufnehmen.

Neben Frauen e.V. – Anlauf- und Beratungsstelle und dem Frauenhaus Dülmen – Schutzeinrichtung für Frauen und Kinder innerhalb des Kreisgebietes ist Zartbitter Münster e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt außerhalb des Kreisgebietes die einzige Institution, die für eingegrenzte Zielgruppen kompetente Beratungen zur Verfügung stellt. Zartbitter Münster e.V. berät Anfragen aus dem Kreis Coesfeld nur in absoluten Ausnahmefällen, da sie von der Stadt Münster gefördert werden und es für das Kreisgebiet Coesfeld keine Vereinbarung gibt.

Notruftelefone bieten sich in diesem Kontext darüber hinaus als erste Ansprechpartner an. Sie verfolgen in ihrer Beratung insbesondere das Ziel, zum Besuch weiterführender Beratungseinrichtungen mit entsprechender Kompetenz ausgestattet zu motivieren und zu vermitteln.

In der Folge vermitteln erstangesprochene Institutionen die Anfragen weiter, weil sie nicht über das notwendige Fachwissen und die notwendigen Qualifikationen verfügen.

Die Erhebung hat abschließend keinen Aufschluss darüber geben können, ob die Weitervermittlung zu fachkompetenten Fachdiensten erfolgreich war und Ratsuchende qualifiziert beraten wurden.

Relativ gesichert für Betroffene aus dem Kreis Coesfeld sind therapeutische Leistungen, die in der Folge der Beratungen zur Bearbeitung tiefgreifender Traumatisierungen, durch Gesundheitshilfe oder Jugendhilfe refinanziert werden. Für die öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Kreis Coesfeld leistet auf der Grundlage von Fachleistungsstunden die Kinderschutzambulanz in Münster die notwendigen Therapien.

Im Wesentlichen zeichnen sich folgende Zielgruppen mit Beratungsbedarf ab:
- von sexualisierter Gewalt betroffene Minderjährige (überwiegend Mädchen)

- von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen (besonders auch Frauen in der Elternrolle)
- Einrichtungen (Schwerpunkt Bildungseinrichtungen), die mit sexualisierter Gewalt Betroffener konfrontiert sind.

2.2. Schlussfolgerung

Das vorhandene Netzwerk bestehender Beratungsdienste wird von betroffenen Opfern als erste Ansprechstation genutzt, da es gute Vertrauensebenen zwischen Rat-suchenden und Einrichtungen innerhalb des Kreises Coesfeld gibt.

Im Kreis Coesfeld gibt es außer Frauen e.V. und dem Frauenhaus Dülmen keine Einrichtung (für eingegrenzte Zielgruppen), die fachlich kompetent Betroffene und anfragende Bildungsinstitutionen umfassend berät.

Es besteht bei rd. 120 Personen ein Bedarf an qualifizierter Beratung mit rd. 1.560 Jahresarbeitsstunden (durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Einzelfall, statistischer Wert aus der Arbeit von Zartbitter in Münster). Darüber hinaus gibt es eine weit höhere Zahl an Anfragen, die eine Hilfestellung beim weiteren Vorgehen benötigen. Dabei handelt es sich nicht nur um Betroffene, sondern auch um Beratungsstellen und Institutionen, die Möglichkeiten und Wege suchen, gezielt weiter zu vermitteln.

Die durch die Bestandserhebung ermittelte Zahl der Anfragen erfährt eine gewisse Plausibilität durch die Kriminalitätsstatistik des Kreises Coesfeld. Demnach hat es 2009 kreisweit 101 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gegeben.

Therapeutische Aufgabenstellungen sind durch die Vereinbarungen zwischen den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe im Kreis Coesfeld und der Kinderschutzambulanz in Münster sichergestellt.

18 Institutionen haben in der Befragung angegeben, Präventionsarbeit zu leisten. Die Präventionsangebote werden z.T. von außen gebucht wie z.B. die Theaterwerkstatt Osnabrück. Es gibt einzelne Beratungsstellen, die eigene Präventionsangebote entwickelt haben, wie z.B. die OJA Ascheberg.

3. Handlungsbedarfe und Handlungsempfehlungen

Auf der Grundlage der vorliegenden Befragungsergebnisse empfiehlt der Runde Tisch

1. Die Einrichtung ortsnaher Anlaufstellen im Kreis Coesfeld in den Städten Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen, die einen niedrig schwelligen Zugang für Kinder und Jugendliche ermöglicht, u.a. durch das Angebot einer offenen Beratungssprechstunde,
2. eine spezialisierte Anlaufstelle im Kreis Coesfeld mit fachlich qualifiziertem Personal,
3. eine Anlaufstelle mit fachübergreifenden Kompetenzen, die zu pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Themen im Rahmen sexualisierter Gewalt und Missbrauch beraten kann, im Sinne eines Erstberatungsgespräch,
4. eine Anlaufstelle im Kreis Coesfeld, die im örtlichen Hilfenetzwerk gut vernetzt ist und bei Bedarf kurzfristig an andere Fachstellen weiter vermitteln kann.

5. Im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ empfiehlt sich das Kommunikationsmedium „Internet“ zu nutzen und ein Online-Beratungsangebot zu installieren.

Die Mitglieder des Runden Tisches gehen davon aus, dass mit den Ergebnissen der Bestandsermittlung eine wichtige Basis erarbeitet wurde, damit für die von sexualisierter Gewalt Betroffenen im Kreis Coesfeld möglichst kurzfristig ein adäquates niedrigschwelliges Beratungsangebot vorgehalten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Eing
Kordinatorin des Runden Tisches
Im Kreis Coesfeld
Friedrich – Ebert – Str. 7
48651 Coesfeld
Tel. 02541 – 189202
E-Mail: rundertisch@kreis-coesfeld.de